



# Projektwoche kommt zu gutem Ende

**ZURZACH** (vb) – Aus acht verschiedenen Klassen stammten die 15 Schülerinnen und Schüler, welche letzten Sonntagabend in Kaiserstuhl das Stück «Ende gut, alles gut» besuchten, dies absolut freiwillig. Angeboten wurde diese Möglichkeit von den beiden Lehrerinnen, welche im Oktober mit der aufgestellten und interessierten Gruppe die Projektwoche zum Thema Theater durchführten. So erlebten die Jugendlichen mit dem Besuch des Shakespeare-Boccaccio-Stückes ein «gutes Ende» ihrer gemeinsamen Theatererfahrungen, einen wahrlich krönenden Abschluss.

Die spezielle Bühnenatmosphäre im Kellertheater beeindruckte die Jugendlichen. Nicht schlecht staunten sie darüber, wie viel Text die Schauspielenden stem-

men mussten. Auch die Vielzahl der Rollen, in welche sie schlüpfen, machte grossen Eindruck. Aber nicht nur das, auch die Bühnenpräsenz, der sprachliche Ausdruck, die gesungene Performance und die Art, wie Übergänge musikalisch untermalt wurden, imponierten.

Im Anschluss an das Stück fand ein Austausch mit den beiden Schauspielerinnen und dem Schauspieler statt. So bekamen die Schülerinnen im Gespräch mit ihnen Antworten darauf, wie denn am besten auswendig gelernt wird oder wie sie es schaffen, mit all den Requisiten kein Durcheinander zu bekommen. Interessiert nahmen die Jugendlichen auch zur Kenntnis, wie die Ausbildung zum Schauspieler aussieht oder welche weiteren Jobs sich nach einer solchen Ausbildung anbieten.

Ein herzlicher Dank gebührt dem Team der Kaiserbühne, allen voran Claudia Meierhofer, und natürlich der aufgestellten Schauspieltruppe.



## Reformierte Kirche Zurzach

Bad Zurzach Böbikon Mellikon  
Rekingen Riethem Rümikon Wislikofen

## Veröffentlichung von Beschlüssen der Kirchgemeindeversammlung

In der Kirchgemeindeversammlung der Reformierten Kirche Zurzach vom 15. November 2023 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 21. Juni 2023
- Genehmigung des Voranschlages 2024 der Kirchgemeinde mit einem Steuerfuss von 23% (unverändert)
- Genehmigung des Verpflichtungskredits über Fr. 60 000.– für diverse Belange Liegenschaften und Infrastruktur
- Genehmigung des Zusammenarbeitsvertrages zu «Kirche unterwegs» der fünf beteiligten reformierten Kirchgemeinden Döttingen-Klingnau-Kleindöttingen, Koblenz, Mandach, Surbtal und Zurzach

### Rechtsmittelbelehrung:

Gegen Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann das Referendum ergriffen werden. Es ist durch 20 Stimmberechtigte innert 30 Tagen seit Beschlussfassung bei der Kirchenpflege schriftlich anzumelden und ist zustande gekommen, wenn es innert 30 Tagen nach der Kirchgemeindeversammlung von mindestens 10 Prozent der Stimmberechtigten unterzeichnet und eingereicht wird (§152 der Kirchenordnung, KO).

Werbung, die wirkt.

**Die Botschaft**

## Katholische Kirchgemeinde Bad Zurzach

### Folgende Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung

vom **Mittwoch, 15. November 2023**, unterliegen, gemäss Art. 32 des Organisationsstatuts der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau, **dem fakultativen Referendum:**

#### Beschlüsse

2. Das Protokoll vom 16. November 2022 wurde genehmigt.
4. Die Jahresrechnung 2022 wurde genehmigt.
5. Genehmigung des Budgets 2024 mit Beibehaltung des Steuersatzes von 25%, gemäss Vorjahr.

Gegen diese Beschlüsse kann innert 30 Tagen, von der Publikation in der «Botschaft» an gerechnet, das Referendum ergriffen werden. Damit das Referendum zustande kommt, bedarf es der Unterschriften von mindestens 300-Stimmberechtigten.



## Weihnachtsmarkt für guten Zweck

**BAD ZURZACH** – Am Veilchenweg 1 werden am kommenden Wochenende, 24. bis 26. November, selbstgemachte Dekorationsartikel verkauft. Alles sind Unikate. Der Erlös dieses Weihnachtsmarkts geht auch dieses Jahr an die Organisation CBM Christoffel Blindenmission Schweiz. Am Freitag, von 16 bis 18 Uhr, und am Samstag, von 14 bis 18 Uhr, wird Stefan Leu, verantwortlich für die Spendenbetreuung der CBM, anwesend sein und Fragen beantworten. Auch am Sonntag kann noch von 14 bis 16 Uhr eingekauft werden. Die Veranstalter sind sicher, dass sich für je-